

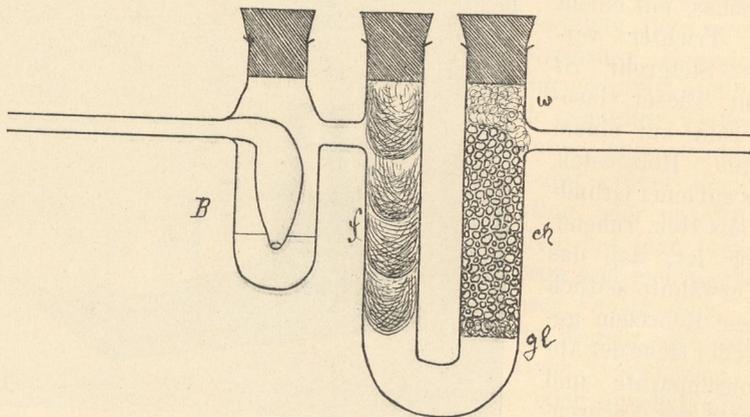
jüngt und in eine Kapillare übergeht, welche dem aufgegossenen Quecksilber den Durchtritt nur in einem Tempo gestattet, wie es der Gasstrom während einer gut geleiteten Verbrennung haben soll, d. d. die Füllung des ganzen Gasometers durch diesen Trichter soll mindestens 15 Minuten in Anspruch nehmen.

Außer der Erfüllung des schon genannten Zwecks, die ausgetretenen Gase einer nochmaligen Verbrennung zuzuführen, stellt dieser Apparat eine Vorrichtung dar, mit welcher es wie mit keinem anderen Mittel möglich ist, die Gleichmäßigkeit der vor sich gehenden Verbrennung zu beurteilen, denn wenn zuviel Substanz auf einmal verbrennt, so gibt sich dies sofort in einem starken Sinken des Quecksilbers im Steigrohr kund, weil sowohl durch die Absorption der reichlich gebildeten Kohlensäure, sowie durch die Bindung von Sauerstoff an etwa reduziertes Kupfer eine starke Verminderung des Innendrucks entsteht.

### Der Apparat zum Trocknen des Sauerstoffs und der Luft.

Schon seit Jahren habe ich für diesen Zweck bei Verbrennungen nach dem älteren Verfahren einen Apparat nach meinen Angaben verwendet,

Fig. 279.



U-Rohr mit Blasenzähler zum Trocknen und Reinigen des Sauerstoffs und der Luft.  
*B* Blasenzähler. *f* Glaswollflocken, mit 50% Kalilauge befeuchtet. *gl* Glaswollbäuschen, *ch* Chloralkalium, schaumig, pfefferkorngroß. *w* Wattedeckung.

der sich zu diesem Zweck seiner Einfachheit halber und seiner großen Sicherheit wegen mit bestem Erfolg bewährte. Für das hier zu beschreibende Verfahren benutzte ich im Prinzip denselben Apparat, nur ist er den geänderten Größenverhältnissen entsprechend kleiner. Er besteht im wesentlichen aus einer U-Röhre (Fig. 279), deren Schenkel 7—8 cm hoch und aus einer Röhre von 12 mm Durchmesser hergestellt sind. Die beiden Schenkel besitzen, wie sonst die U-Röhren, seitliche Ansätze. Der eine dieser beiden Ansätze ist jedoch bei diesem Apparat in unmittelbarer Verbindung mit